

	Vorwort	7
	Vorwort zur dritten Auflage	11
1	Begriffliche Annäherungen: Vier Zugänge zu einer Definition von Empowerment	13
2	Spurensuche: Eine kurze Geschichte des Empowerment-Konzeptes	21
2.1	Neue soziale Bewegungen und Empowerment.....	21
2.2	Individualisierung und Empowerment	39
3	Klientenbilder im Wandel	54
3.1	Biographische Nullpunkt-Erfahrungen: Der Verlust von Lebensregie und erlernte Hilflosigkeit	54
3.2	Der Defizit-Blickwinkel: Inszenierungen der Hilfebedürftigkeit in der Sozialen Arbeit.....	65
3.3	Gegenrezepte gegen erlernte Hilflosigkeit: Die Philosophie der Menschenstärken	72
4	Reisen in die Stärke: Werkzeuge einer Praxis des Empowerment	86
4.1	Ressourcendiagnostik.....	87
4.2	Unterstützungsmanagement: Das Arrangieren von Ressourcen.....	97
4.3	Biographisches Lernen und Kompetenzdialog	105
4.3.1	Erinnerungsarbeit und biographisches Lernen.....	105
4.3.2	Kompetenzdialog und die lösungsorientierte Arbeit an der Lebenszukunft.....	117

4.4	Kollektive Prozesse des Empowerment und die Förderung von Selbstorganisation	123
4.4.1	Zur Struktur und Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements im Prozeß der Modernisierung	124
4.4.2	Eigeninitiierte Prozesse der Selbstorganisation: Stationen kollektiver Reisen in die Stärke.....	131
4.4.3	Selbsthilfe-Förderung und Netzwerkarbeit im intermediären Raum	142
4.5	Institutionalisierte Bürgerbeteiligung und Organisationsentwicklung	150
4.5.1	Bürgerbeteiligung und Konsumentenkontrolle	150
4.5.2	Organisationsentwicklung und ‚innere Reform‘ in der Sozialen Arbeit	163
4.6	Ressourcenorientierte Arbeit im Stadtteil	171
5	Zielstationen: Psychologisches und politisches Empowerment.....	181
5.1	Psychologisches Empowerment: Die Entwicklung von psychosozialen Schutzfaktoren	183
5.2	Politisches Empowerment: Politische Partizipation und Umweltgestaltung	197
6	Stolpersteine: Hindernisse und Widerstände einer Umsetzung von Empowerment-Perspektiven im Alltag der Sozialen Arbeit.....	207
7	Profile einer neuen professionellen Identität	223
	Literatur	231